

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

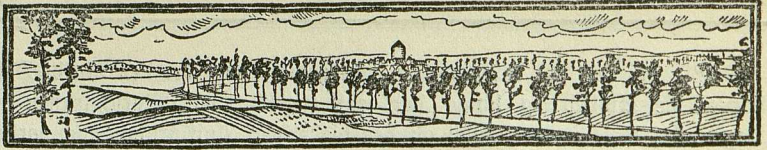
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



2. Der Kampf des X. Armeekorps um den Dise-Übergang.

Aufmarsch der 19. Division gegen Guise.

(Skizze 2 u. 3.)

Zu Beginn der Mittagsstunde auf der Marschstraße der 19. Infanterie-Division! — Braunschweiger Husaren reiten als „Patrouille vor der Spitze“ den letzten Hügel nach Guise hinab — vorn Gefr. Bengen und Husar Hohmann, nach kurzem Abstand der Führer, Serg. Muth, gefolgt von Husar Kowaschük, Garbe und Feldbinder, die sich dicht an die Pappelreihen der breiten Heerstraße halten. Aus der Stadt dringt ihnen kein verdächtiges Geräusch entgegen. Klopfenden Herzens nähern sie sich im Schritt den Häusern, die sie scharf beobachten. „Lanzen an Arm!“ Erregung klingt aus dem Kommando des Sergeanten, der jetzt die Karabiner zur Hand nehmen läßt. Der Schienenstrang, der links in eine Fabrik mündet, wird überschritten, dann klappern die Hufe hart auf dem Pflaster von Guise. Es bleibt ruhig und die Spannung der Reiter wächst. Nach einigen hundert Metern biegen Bengen und Hohmann rechts in die nach der ersten Disebrücke führende Straße ein. Da plötzlich zerreißt der peitschende Knall einer Gewehrsalve die unheimliche Stille. Die beiden Spitzenreiter stürzen, die nachfolgenden reißen die Pferde zurück; der Auftrag ist erfüllt. Kowaschük jagt mit der Meldung zurück: „Die Brücke in Guise ist besetzt.“ Serg. Muth führt die übrigen der anrückenden Vorhut entgegen. Im Ausweichen über den nächsten Hügel sehen sie noch die Gestürzten nachgehumpelt kommen, Gefr. Bengen an den Bügelriemen des Pferdes geklammert, das selbst nur auf drei Beinen weiter kann und bald wieder liegen bleibt. Der wackere Gefreite meldete sich zwei Stunden später zu Fuß, die gesamte Ausrüstung seines Pferdes trotz Hitze und Verwundung, so wie er es bei der Ausbildung gelernt hatte, mitschleppend, bei Rittm. d. Ref. Westermann, dem Führer der Vorhutschwadron, zurück. — So sind nach alter Kavalleristenpflicht tausendfach Patrouillen in selbst-